

**Gemeinsame Pressemitteilung der Fraktion CDU und der Gruppen BWG/ SEB und BfB/ GRÜNE im Rat der Samtgemeinde Brookmerland**

vom 03.02.2021

zur Beratung über die Entwicklung der Sportanlagen im Brookmerland

**Ratsmehrheit fordert fachliche Auseinandersetzung für die beste Lösung**

Politik: Entwicklung der Sportanlagen im Brookmerland soll zügig auf den Weg gebracht werden

Brookmerland. In einer gemeinsamen Pressemitteilung äußert sich die neue Ratsmehrheit aus der Fraktion der CDU und den Gruppen BWG/ SEB sowie BfB/ Grüne im Samtgemeinderat zu der Entwicklung der Sportanlagen. „Wir stehen weiter für eine neue Leichtathletikanlage sowie für einen Kunstrasenplatz und die Sanierung eines Rasenspielfeldes für Upgant-Schott und Marienhaf ein“, macht der Fraktionsvorsitzende der CDU Harald Tammen deutlich. Man wolle jetzt verstärkt den Schritt vorausgehen, um die beste und sinnvollste Umsetzung für das Brookmerland auf den Weg zu bringen.

Es sei weiterhin davon auszugehen, dass der Neubau am Tjücher Moortun, für den Fördermittel in Höhe von 2,5 Mio. Euro vom Bund zugesichert wurden, insgesamt mindestens 5,8 Mio. Euro kosten würde, was Eigenmitteln in Höhe von 3,3 Mio. Euro entspräche. „Wir favorisieren dagegen nach jetzigem Stand einen Neubau der Leichtathletikanlage am Speckweg in der Nähe zur IGS für 1,2 Mio. Euro sowie den Neubau eines Kunstrasenplatzes auf der vorhandenen Sportanlage in Upgant-Schott für 0,7 Mio. Euro und die dortige Sanierung eines Rasenspielfeldes für 0,3 Mio. Euro“, sagt Karin Müller von der BWG. Diese Umsetzung würde insgesamt 2,2 Mio. Euro kosten und auch hier würden sich sicherlich Fördergelder oder Zuschüsse wie für die Sanierung des Fußballplatzes in Leezdorf einwerben lassen.

„Es geht nicht darum, dass wir uns mit dem Bau eines ‚Sportleistungszentrums‘ in Marienhaf ein Denkmal setzen, sondern darum, den Sportlern im Brookmerland zeitgemäße Anlagen zur Ausübung ihres Sportes zu bieten“, stellt Jens Albowitz (Grüne) fest. Dabei habe man den verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern im Blick, wozu auch die Fördermittel des Bundes gehören.

„Wir werden zur weiteren Beratung im Samtgemeindeausschuss gemeinsam mit CDU und BWG/ SEB ein Entwicklungsszenario vorlegen, wie wir uns den Neubau und die Sanierung der Anlagen

des Sportzentrums Upgant-Schott vorstellen“, kündigt Ida Bienhoff-Topp (BfB) an. Dazu solle das eingeforderte Gutachten eine mögliche Umsetzungsplanung und Kostenkalkulation erstellen über welche die Politik dann im Vergleich zum Neubau am Tjücher Moortun final zu entscheiden habe. Dieses solle zeitnah geschehen.

Neben den Investitionskosten habe die neue Ratsmehrheit aber auch alle Unterhaltungskosten der jetzigen und zukünftigen Sportanlagen im Brookmerland im Blick. „Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass der Belag eines Kunstrasenplatzes nach etwa 12 Jahren komplett erneuert werden muss, was einer jährlich notwendigen Rücklage von 20 tsd. Euro entspricht“, verdeutlicht Detlef Schweichler von den Grünen. Im Rat der Samtgemeinde Brookmerland ist man sich einig, dass die Unterhaltung der Fußballplätze in die Hände der Vereine gegeben wird. „Die Vereine müssen sich daher auch an dieser jährlichen Rücklage beteiligen“, so Schweichler.

„Unser Entwicklungsszenario berücksichtigt insbesondere die Gleichbehandlung der Sportvereine im Brookmerland“, macht der Sprecher der Gruppe BfB/ Grüne Gundolf Harms deutlich. Und die Kosten für die Umsetzung blieben weiterhin im Doppelhaushalt 2020/2021 eingeplant, hieß es abschließend.

**Anzahl Zeichen: 3.144** (ohne Überschriften, inkl. Leerzeichen)